Begehung der Baustelle an der Dresdner Bahn in Lichtenrade

am 22. Juli 2022

Dauerbaustelle am Bahnhof nervt Anwohner

LICHTENRADE: Vor-Ort-Termin am 22. Juli / Maßnahmenkatalog soll erstellt werden

von Susanne Schilp

Der Bau der Dresdner Bahn ist für die Lichtenrader ein Dauerbrenner-Thema.

Am 22. Juli lädt der Künstler Gerhard Moses Heß um 16 Uhr zu einer Begehung ein.

„Unser größtes Ärgernis ist die Baustelle am S-Bahnhof, das heißt das riesige Loch, das wir ständig umrunden müssen", so Heß. Dazu komme Schienenersatzverkehr sowie die schlechte Ausschilderung, Beschaffenheit und Beleuchtung der Behelfswege. Treffpunkt ist an der Ecke Bahnhof- und Steinstraße. Zum Abschluss soll auf der Terrasse des Cafés Stil das Gesehene und Besprochene ausgewertet werden. Ziel sei es, einen Katalog von Verbesserungen zu erstellen, erklärt Heß. Seine Einladung richtet er an Anwohner, Rad- und Autofahrer, Geh- oder Sehbehinderte. Außerdem angefragt sind Verantwortliche der Deutschen Bahn und der BVG, der Verein Fuss, die Seniorenvertretung, die Verwaltung, Bezirksverordnete und Abgeordnete. Informationen unter ✆0163/341 70 53.

(Berliner Woche)

Gerhard Moses Hess hatte als Lichtenrader zu einer Begehung an der Baustelle der Dresdner Bahn aufgerufen. Gekommen waren etwa 30 bis 50 Anwohner, einige Bezirkspolitiker (CDU und Grüne), Vertreter:innen von FUSS e.V. und der Seniorenvertretung.

Bei der Begehung ging es um die großflächigen Baumaßnahmen, die erhebliche Erschwernisse für die Nutzer:innen mit sich bringen.
Die schematische Darstellung untertreibt gewaltig. Wer den Schienenersatzverkehr nach Mahlow (links im Bild sind die Haltestellen) nutzen will hat einen Fußweg vor sich, der etwa 500 m bis zum Bahnsteig betragen dürfte.

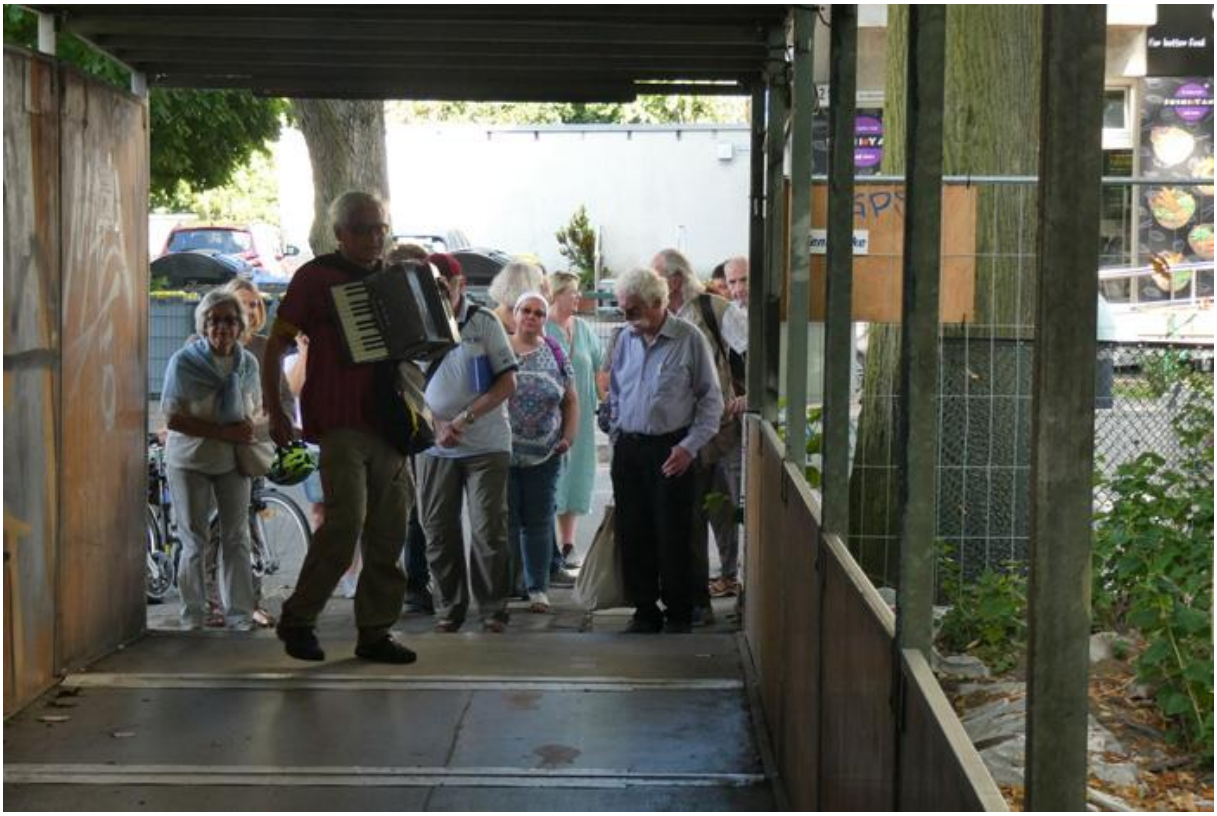
Unterwegs warten schlecht beleuchtete Baustelleneinfassungen - Kabelverlegungen, die nicht aufgeständert sind - Bodenunebenheiten, die sehr schlecht berollbar sind - bei Regen steht der Gehweg großflächig unter Wasser - auf den engen Wege gibt es Doppelnutzung von Radlern und Zufußgehenden - Infostände der Bahn, die dauerhaft nicht besetzt sind - Brücken, die Wege erleichtern können, aber versperrt sind - und v.a.m.

Auf dem Weg von der S-Bahn zu den Bushaltestellen (östlich der Dresdner Bahn) ist der Behelfs-Zebrastreifen nicht mehr erkennbar und verunsichert viele Fußgänger:innen.

Einige Gewerbetreibende nutzen den Gehweg über alle Maßen extensiv.

Der Lichtblick ist eine Pop-Up-Wartehalle, die nicht fest verankert ist, sondern auf Grund ihres Gewichtes steht. Die BVG und der Bezirk hatten bisher oft wiederholt, dafür gäbe es keine Lösungen.

Die Auszeichnungen der Wege sind in Teilen 'professionell' auf ihre eigene Art.



Wenn eine S-Bahn angekommen ist, ist die Wegbreite für die eine Richtung fast schon zu eng - für einen Zweirichtungszugang im Berufsverkehr, auf dem Räder und Kinderwagen geschoben werden, ist definitiv zu eng.

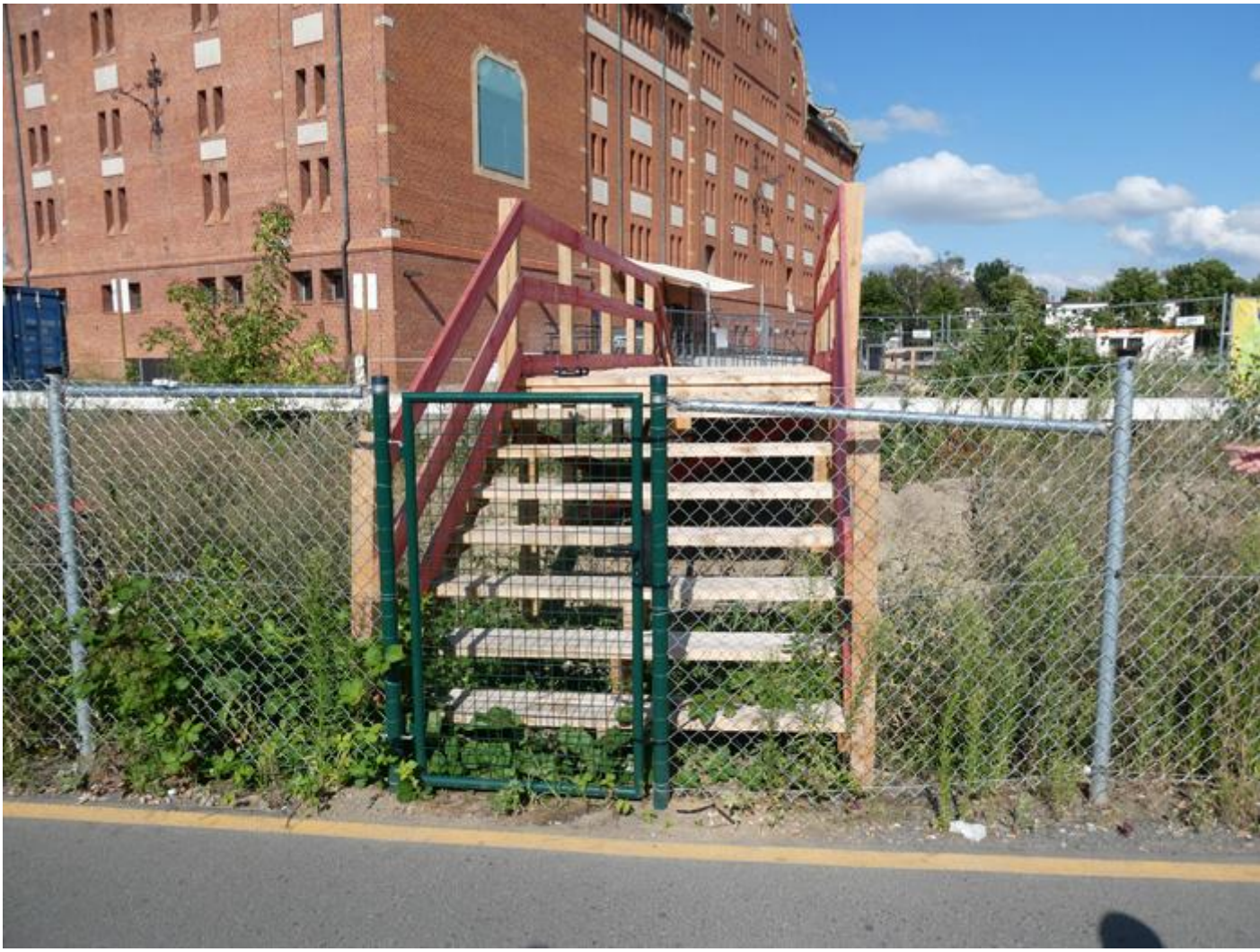
Die Wege sind sehr weit; wer sein Rad mit sich führt, ist trotz der enge der Wege naturgemäß versucht, es zu nutzen.

Der dauerhaft geschlossene Infopunkt der Bahn belegt dringend benötigten Platz z.B. für Park and Ride Fahrräder.

Dauerhaft geschlossen.

Weil Fahrradständer nicht vorgesehen sind, müssen großflächig Schilder auf unzulässiges Abstellen hinweisen.

Die Fußgängerbrücke zur Alten Mälzerei könnte den Weg um mehrere hundert Meter verkürzen …



… leider ist dieser Weg im wahrsten Sinne des Wortes verschlossen.

Bei Regen steht an dieser Senke großflächig das Wasser.

Im Hintergrund die Bahnhofstraße. Der Weg auf die westliche Seite und SEV Mahlow hat mehrer hundert Meter. An dieser Stelle geht es durch einen schlecht beleuchteten Baustellenschlauch noch ca. 70 m nach Süden.

Hier wird die Unterführung gebaut. Bisher kam man ebenerdig zur S-Bahn. Künftig geht es erst in die Unterführung und dann die Treppe wieder hoch. Oder mit dem Fahrstuhl, so er denn benutzbar ist.

Kaum erkennbare behindernde Kabelverlegung auf dem Boden. Für den Autoverkehr wurde das Kabel "natürlich" in den Boden verlegt.

Intensive Nachbesprechung nach der Begehung.

In dieser Fotodokumentation sind nicht alle Mängel aufgeführt - aber die Zusammenstellung dürfte einen Eindruck von den vorhandenen Beschwernissen geben.

Alle Fotos: Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg, CC BY-SA 4.0